

Im oberen Bergland (über 900 m) wurden neu gefunden:

Carpocoris fuscispinus DEG. bis 925 m

Saldula c-album FIEB. bis 930 m

Anthocoris nemorum L. bis 1210 m

Anschließend möchte ich noch einen Fund einer seltenen Art aus der Sächsischen Schweiz anführen:

Psallus flavellus STICH. am 9. 7. 65, GERHARD BÜTTNER leg., JORDAN det., bei Hinterhermsdorf

Anschrift des Verfassers San.-Rat Dr. Kurt Büttner, 95 Zwickau,
Reichenbacher Straße 33

Beobachtungen von Coccinelliden an künstlichem Licht

B. KLAUSNITZER, Dresden

KREISSL (1959) hat darauf hingewiesen, daß einige Coccinellidenarten besonders oft an künstliches Licht anfliegen. Insgesamt wurden von ihm aus Fängen mit Mischlichtlampen in der Steiermark 9 verschiedene Coccinellidenarten bestimmt; besonders oft kamen die sonst seltene *Calvia decempunctata* (L.) und *Harmonia quadripunctata* (PONT.) vor.

Von Herrn H. KNORKE, Heidenau, bekam ich Käfer aus Lampen an der Bastei (Sächsische Schweiz), die dort 1963 und 1964 bei den Reinigungsarbeiten gesammelt wurden. Herr E. FICHTNER, Leipzig, teilte mir das Ergebnis eines Lichtfanges im Juli 1960 am Torfhaus in der Dübener Heide mit. Herrn E. FICHTNER und Herrn H. KNORKE danke ich herzlich für ihre Mitteilungen und Überlassung des Materials. Am 29. 7. 1964 habe ich in Guttau bei einem Lichtfangabend neben anderen Käfern besonders die *Coccinellidae* eingesammelt.

Interessant ist das Ergebnis der vier Aufsammlungen. Insgesamt wurden 7 Coccinellidenarten gefunden, von denen *Coccidula scutellata* (HERBST), *Adalia decempunctata* (L.) und *Adalia bipunctata* (L.) bei den Proben, die KREISSL untersuchte, nicht enthalten waren. KREISSLs häufigste Coccinellidae am Licht, *Calvia decempunctata* (L.), konnten auch wir in 2 der Proben in 6 Exemplaren finden (Bastei 1963, 1964). Besonders häufig waren *Adalia bipunctata* (L.), *Harmonia quadripunctata* (PONT.) und *Anatis ocellata* (L.). Verfasser hat leider kaum Gelegenheit, an Lichtfängen teilzunehmen und wäre deshalb sehr dankbar für Aufsammlungen von Marienkäfern bei Lichtfängen. Diese Bitte ist besonders an die Lepidopterologen gerichtet, die öfter Lichtfang betreiben. Es genügt, wenn das Material in Alkohol gesammelt wird oder im Zyankaliglas getötet und dann trocken aufbewahrt wird. Ein Nadeln der Tiere ist nicht nötig. Vielleicht ist es auf diese Weise möglich, das Problem des qualitativen und quantitativen Auftretens von Coccinelliden an Kunstlicht auch hinsichtlich

der Jahreszeit, des Geschlechtsverhältnisses und der geografischen Unterschiede zu untersuchen und damit die Grundlage zu weiterer Arbeit zu schaffen.

Literatur

KREISSL, E. (1959): Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks: Coccinellidae — Mitt. d. Abt. f. Zool. u. Botanik am Landesmuseum „Johanneum“ in Graz, Heft 11, 1–46.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Bernhard Klausnitzer, 8019 Dresden, Burckhardtstraße 1

Auftreten tierischer Schädlinge in der Landwirtschaft der östlichen Oberlausitz im Jahre 1966

G. SCHOLZ, Rosenhain

Die Witterung des Jahres 1966 war im allgemeinen den landwirtschaftlichen Produkten recht zuträglich, so daß übernormale Erträge bei Futterpflanzen, bei Futter- und Zuckerrüben, beim Gemüse und ganz besonders beim Obst zu verzeichnen waren. Ähnlich lagen die Verhältnisse auch bei Kartoffeln, wenn man auch hier stellenweise Einschränkungen machen muß. Lediglich beim Getreide lag der Ernteertrag merklich unter dem erwarteten.

In der ersten Hälfte der Vegetationsperiode war es ausgesprochen naß und kühl, doch gab es dazwischen immer wieder Perioden, die z. T. recht heiße Tage brachten.

Hinsichtlich des Vorkommens landwirtschaftlicher Schädlinge muß eingangs zweierlei herausgestellt werden:

Der Kartoffelkäfer trat vielerorts weitaus geringer auf, als auf Grund der Prognose zu erwarten war, und nur örtlich kam es zu sichtbaren Fraßschäden.

Feldmäuse gab es, besonders vom Spätsommer ab bis tief in den Herbst hinein, in ungewöhnlichen Mengen, so daß hier und da Bekämpfungsmaßnahmen mit chemischen Mitteln notwendig wurden, da es offensichtlich die natürlichen Feinde allein nicht mehr schafften.

Im Raps waren Erdflöhe (*Psylliodes chrysocephala* und die *Phyllotreta*-Arten) wenig vertreten und auch die Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus* u. a.) hielten sich in normalen Grenzen, wenn sie auch stellenweise reichlicher zu finden waren. Ebenso scheint die naßkalte Witterung die Populationsentwicklung der Kohlschotenmücke (*Perrissia brassicae*) ungünstig beeinflußt zu haben. Im Gegensatz dazu zeigte sich jedoch der Kohlschotenrüssler (*Ceutorrhynchus assimilis*) auffallend oft und zahlreich und auch der Kohltriebrüssler (*Ceutorrhynchus quadridens*) trat zeitweilig stark in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Beobachtungen von Coccinelliden an künstlichem Licht 10-11](#)